



Von oben nach unten:  
Goldschmiedearbeit  
ist Feinarbeit  
mit wertvollsten  
Materialien.  
Die Juwelierinnen  
von Beyer benötigen  
dafür Präzisions-  
werkzeuge und viel  
Fingerspitzengefühl.

Rechts:  
Diamant-Ohrring  
mit Solitär und  
zwei Skizzen.



# Diamanten zum Jubiläum

Die Chronometrie Beyer an der Zürcher Bahnhofstrasse feiert ihren 250. Geburtstag mit einer Schmuckkollektion

Mit seiner zweihundertfünfzigjährigen Geschichte gehört das Familienunternehmen Beyer zu den ältesten seiner Art in der Schweiz. Die Chronometrie an der Bahnhofstrasse ist heute vor allem für ihre Kompetenz in Sachen Luxus-Armbanduhren bekannt. Seit acht Jahren verschafft sich das Unternehmen aber auch im Bereich des exklusiven Schmucks Marktpräsenz. So entstand im hauseigenen Atelier eine Linie aus Gold und Brillanten im Art-déco-Stil, deren schlangenartiges Ornament auf den zweiten Blick die Zahl 250 zum runden Geburtstag des Hauses offenbart.

Bei der Gründung des eigenen Ateliers haben sich Beyer und der Goldschmied Carlo Mutschler darauf geeinigt, nur im obersten Qualitätssegment tätig zu

werden. Alles, was an Schmuck den Namen Beyer trägt, wird zu hundert Prozent selbst hergestellt. Dafür stehen Schmuckatelier-Chef Carlo Mutschler drei Goldschmiedinnen sowie externe Hilfskräfte zur Verfügung.

Für Mutschler und seine Mitarbeiterinnen gehört der Umgang mit wertvollsten Materialien zum Alltag. Angefertigt wird in den hellen Atelierräumen im Zürcher Kreis 3 vor allem Solitärschmuck, das heisst Ohrringe, Colliers und Fingerringe mit einem zentralen Stein. Verarbeitet werden neben Gold in allen Farben vornehmlich Diamanten.

Gleichwohl ist die Abwechslung gross, denn nicht nur werden immer wieder neue Linien ins Leben gerufen wie dieses Jahr die Jubiläumskreationen. Eine be-

sondere Herausforderung ist auch die Erfüllung von Kundenwünschen. Das brauche Vorstellungskraft und Einfühlungsvermögen, bestätigt eine Goldschmiedin, denn selten habe der Kunde eine genaue Vorstellung von seinem «objet de désir». Dann wird an den Ateliertischen so lange getüftelt, bis das Juwel den Kunden zufriedenstellt.

Obwohl auch beim preisgünstigeren Accessoire-Schmuck alles im Hause handgefertigt wird, kann Beyer neben der Konkurrenz in diesem Segment gut bestehen. Denn da man sich mit dem eigenen Atelier den Zwischenhandel erspart, ergibt sich für den Kunden unter dem Strich ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Philipp Meier

• [www.beyer-ch.com](http://www.beyer-ch.com)